

# Inhaltsverzeichnis

## Einführung

Kapitel I: <i>Einige dogmengeschichtliche Anmerkungen zur Geldtheorie</i> . . . . .	1
1. Die Zeitgebundenheit geldtheoretischer Aussagen an wirtschaftspolitische Zielvorstellungen . . . . .	2
a) Klassiker und Neoklassiker . . . . .	2
b) Keynes . . . . .	6
c) „Post-Keynesianer und Post-Neoklassiker“ . . . . .	9
d) Monetaristen. . . . .	12
2. Zwei konträre Geldauffassungen in der Geschichte der Geldtheorie . . . . .	15
a) Die Kontroverse zwischen der Currency-Schule und der Banking-Schule: Geld kontra Kredit . . . . .	17
b) Die Entschärfung der Kontroverse: 1850–1950 . . . . .	22
c) Eine Renaissance der Kontroverse und die Synthese . . . . .	26

## Erster Teil: Rolle des Geldes

Kapitel II: <i>Geld und Liquidität</i> . . . . .	34
1. Geldmenge gegen Geldeinheit (das Geld als Rechenmittel) . . . . .	35
2. Das Geld als Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel . . . . .	36
a) Die Geldmenge definiert als der Bestand an Zahlungsmitteln ( $M_1$ ) . . . . .	37
b) Die Geldmenge definiert als der Bestand an temporären Kaufkraftaufbewahrungsmitteln ( $M_2$ ) . . . . .	40
c) Die Geldmenge definiert als der Bestand an perfekten Wertaufbewahrungsmitteln ( $M_3$ ) . . . . .	41
d) Die Geldmenge definiert als der Bestand an Zentralbankgeld ( $M_0$ ) . . . . .	43
3. Liquidität als „Geldnähe“ von Vermögensobjekten . . . . .	45
a) Die „Zahlungsmittelnähe“ der Aktiva . . . . .	49
b) Die „Wertaufbewahrungsmittelnähe“ der Aktiva . . . . .	52

Kapitel III: <i>Ein theoretischer Exkurs in die Entwicklungsgeschichte der Geldwirtschaft</i> . . . . .	59
1. Erste Hypothese zur Erklärung der Entwicklungsgeschichte der Geldwirtschaft: Geld reduziert die Transaktionskosten . . . . .	61
a) Der Vergleich von organisierter Tauschwirtschaft und Geldwirtschaft . . . . .	62
b) Das Konzept der Geldneutralität . . . . .	69
2. Zweite Hypothese zur Erklärung der Entwicklungsgeschichte der Geldwirtschaft: Finanzaktiva (Geld und Wertpapiere) stimulieren das Wachstum . . . . .	71
a) Rudimentäre Finanzierungsmittel . . . . .	73
b) Kredit . . . . .	78
c) Intermediäre Kreditbeziehungen (monetäre und nichtmonetäre Finanzintermediäre) . . . . .	80

## Zweiter Teil: Geldnachfrage

Kapitel IV: <i>Zum Problem des Geldnutzens und die Nachfrage nach Transaktions- und Vorsichtskasse</i> . . . . .	90
1. Die neoklassische Vorstellung vom Geldnutzen . . . . .	93
2. Einige irrtümliche Argumente der direkten Nutzenstiftung des Geldes . . . . .	96
3. Das Problem des Geldnutzens bei vollständiger Voraussicht . . . . .	99
a) Zahlungssitten und „technisch“ determinierte Kassenhaltung . . . . .	100
b) Die Problematik der Hypothese der vollständigen Voraussicht . . . . .	104
4. Die Determinanten der Transaktionskasse . . . . .	110
a) Der lagerhaltungstheoretische Ansatz . . . . .	110
b) Die Nachfragefunktion nach Transaktionskasse vom Typ $M_1$ und $M_2$ . . . . .	116
5. Der Geldnutzen bei unvollständiger Voraussicht . . . . .	120
6. Die Determinanten der Vorsichtskasse . . . . .	126
a) Der wahrscheinlichkeitstheoretische Ansatz . . . . .	127
b) Der lagerhaltungstheoretische Ansatz . . . . .	134
c) Die Nachfragefunktion nach Vorsichtskasse vom Typ $M_1$ und $M_2$ . . . . .	136
7. Geld als Konsum- und Produktionsgut . . . . .	141

Kapitel V: <i>Die Portfolioanalyse der Geldnachfrage</i> . . . . .	147
1. Die Spekulationskasse auf der Basis des Vorsichtsmotivs . . . . .	149
2. Das formale Modell der Portfoliowahl . . . . .	157
a) Die Ertrags-Risikobeziehung des Portfolios . . . . .	158
b) Die optimale Portfoliowahl . . . . .	167
c) Die Nachfragefunktion nach Spekulationskasse vom Typ $M_2$ . . . . .	170
3. Die Portfoliowahl unter Berücksichtigung einer Mehrperiodeninvestierung und der Transaktionskosten	175
4. Die Liquiditäts- und Ertragsstruktur der Aktiva . . . . .	178
a) Die Geldnachfrage im Sinne von „Liquiditäts- differentialpräferenzen“ . . . . .	180
b) Die Determinanten der Zinsstruktur . . . . .	182
c) Menschliche Aktiva und unterschiedliche Gesamtertragssätze der Aktiva . . . . .	190
5. Die Kapitaltheorie der Geldnachfrage . . . . .	193
6. Kurz- und langfristige Geldnachfrage . . . . .	196
a) Der Bestandsanpassungsprozeß der Geldnachfrage	196
b) Die permanente Einkommenshypothese der Geldnachfrage . . . . .	200

### Dritter Teil: Geldangebot

Kapitel VI: „ <i>Mechanistische</i> “ und <i>preistheoretische</i> <i>Bestimmung des Geldangebots</i> . . . . .	204
1. Die „mechanistische“ Bestimmung des Geldangebots . . . . .	205
2. Die Bestimmung des Geldangebots auf der Grundlage der exogenen Geldbasis . . . . .	209
3. Die preistheoretische Bestimmung des Geldangebots . . . . .	216
a) Ein Kreditmarktmodell . . . . .	217
b) Die Determinanten der Geldangebotsfunktion . . . . .	220
c) Die Geldangebotsfunktion vom Typ $M_1$ , $M_2$ und $M_3$	221
4. Geldpolitische Indikatoren und Zwischenziele . . . . .	224
Kapitel VII: <i>Der Vermögensaspekt des Geldes und der</i> <i>Wettbewerbsmechanismus der Geldproduktion</i> . . . . .	230
1. Stellt Geld Vermögen dar? . . . . .	231
a) Warengeld . . . . .	232
b) Kreditgeld: Außengeld . . . . .	234
c) Kreditgeld: Innengeld . . . . .	240

2. Die Diskussion um den Realkasseneffekt . . . . .	248
a) Zur Genealogie einiger Geldeffekte . . . . .	248
b) Portfolioeffekt und Realkasseneffekt . . . . .	251
3. Der Wettbewerbsmechanismus der Buchgeldschaffung und die optimale Geldmenge . . . . .	255
a) Der Wettbewerbsmechanismus der Buchgeldschaffung . . . . .	257
b) Optimale Geldmenge und Preisstabilität . . . . .	260
4. Der Wettbewerbsmechanismus der gesamten Geldproduktion oder die ökonomischen Kriterien der Geldverfassung . . . . .	268
a) Begründet die Geldproduktion ein natürliches Monopol? . . . . .	271
b) Freier Wettbewerb zwischen den Geldproduzenten	275
c) Monetäre Integration versus monetäre Stabilität .	278
5. Der Vermögensaspekt der nichtmonetären Finanzaktiva: der Liquiditätseffekt . . . . .	280

#### **Vierter Teil: Geldmarkt in geschlossenen Wirtschaften**

Kapitel VIII: <i>Die Bildung der relativen und absoluten Preise: mikroökonomische Totalanalyse</i> . . . . .	289
1. Die neoklassische Dichotomie der Preisbildung . . . . .	291
2. Der Patinkinsche Ansatz . . . . .	294
3. Die jüngsten Entwicklungen in der allgemeinen Gleichgewichtstheorie . . . . .	297
Kapitel IX: <i>Die Bestimmung des Preisniveaus und der Inflation: makroökonomische Totalanalyse</i> . . . . .	303
1. Die Bestimmung des Preisniveaus . . . . .	305
a) Das quantitätstheoretische „45°-Diagramm“ . . . . .	306
b) Strom- versus Bestandgleichgewicht im Geldmarkt	307
c) Geldpolitik als versteckte Steuerpolitik . . . . .	310
2. Realwirtschaftliche Determinanten des Zinssatzes . . . . .	313
3. Die simultane Bestimmung des Preisniveaus und des Zinssatzes . . . . .	317
a) Das Metzlersche IS-LM-Modell . . . . .	318
b) Das Tobinsche $q$ . . . . .	322
4. Neutrale und nicht-neutrale Geldpolitik . . . . .	324
5. Neutrale und nicht-neutrale Fiskalpolitik . . . . .	329
6. Die Super-Neutralität der optimalen Geldmenge . . . . .	331

7. Inflation . . . . .	334
a) Geldangebot und Geldnachfrage als langfristige Ursachen der Inflation . . . . .	335
b) Inflationssteuer, Wohlfahrtskosten der Inflation und Wachstumssteuer . . . . .	338
c) Realzins und Kapitalbestand . . . . .	349

### **Fünfter Teil: Geldmarkt in offenen Wirtschaften**

Kapitel X: <i>Der monetäre Ansatz der Zahlungsbilanz-</i> <i>bestimmung</i> . . . . .	352
1. Das Gesetz eines einheitlichen Preises für international handelsfähige Güter . . . . .	354
2. Die Zahlungsbilanz als ein grundsätzlich monetäres Phänomen . . . . .	357
3. Das Zahlungsbilanzungleichgewicht als Spiegelbild des Geldmarktungleichgewichts . . . . .	359
a) Die Notwendigkeit einer stabilen Funktion der Geldnachfrage . . . . .	359
b) Die Notwendigkeit einer stabilen Funktion des Geldangebots . . . . .	360
4. Der Zahlungsbilanzausgleichsmechanismus als ein Resultat des Bestandsanpassungsprozesses im Geldmarkt . . . . .	362
a) Der Zahlungsbilanzausgleich via Leistungsbilanz . . . . .	364
b) Der Zahlungsbilanzausgleich via Kapitalbilanz . . . . .	367
c) Ein Zwei-Länder-Modell . . . . .	369
5. Die Existenz von international nichthandelsfähigen Gütern . . . . .	374
6. Der monetäre Ansatz im Inflationskontext . . . . .	376
Kapitel XI: <i>Der monetäre Ansatz der Wechselkursbestimmung</i> . . . . .	382
1. Die Bestimmung des langfristigen Wechselkurses . . . . .	385
a) Das Theorem der Kaufkraftparität . . . . .	385
b) Ein Makromodell . . . . .	388
c) Reale Determinanten des Wechselkurses . . . . .	390
d) Der Einfluß des Wachstums . . . . .	394
e) Der Einfluß von Kapitalbewegungen . . . . .	396
f) Monetäre Determinanten des Wechselkurses . . . . .	397
2. Die Bestimmung des kurzfristigen Wechselkurses . . . . .	400
a) Ein Portfolio-Modell . . . . .	400
b) Wechselkurserwartungen . . . . .	402

c) Der Substitutionseffekt einer expansiven Geldpolitik . . . . .	404
d) Der relative Preiseffekt einer expansiven Geldpolitik . . . . .	406
e) Der Vermögenseffekt einer expansiven Geldpolitik . . . . .	409
3. Die Bestimmung der Wechselkursvariabilität . . . . .	412
a) Das Zinsparität-Modell . . . . .	412
b) Der Wechselkurseffekt einer expansiven Geldpolitik . . . . .	415
4. Monetärer Ansatz versus keynesianischer Ansatz . . . . .	420
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	422
<i>Namenverzeichnis</i> . . . . .	432
<i>Sachverzeichnis</i> . . . . .	435